

# Frust in Kitas: Dieb noch auf freiem Fuß

23-Jähriger gibt sich als Reinigungskraft oder als Fußballtrainer aus / Staatsanwaltschaft wertet alle Akten aus und prüft Tatverdacht

**SCHWERIN** Eine Serie von dreisten Einbrüchen hat fünf Kitas und eine Schule in Schwerin sowie eine Kinder-einrichtung in Pampow erschüttert. In allen Fällen war vermutlich der selbe Täter unterwegs. Entweder wies sich der Mann als Reinigungskraft aus oder wie im Pampow Fall als Fußballtrainer. Seine Masche: Er verschaffte sich unter falschem Vorwand Zutritt zu den Kindertagesstätten, um sie später auszurauben.

Nach den Vorfällen in Schwerin soll es eine Verständigung zwischen allen städtischen Einrichtungen gegeben haben, so Michaela Henkelmann, die Leiterin der Einrichtungen in Pampow. Das nutzte ihr und ihren Mitarbeiterinnen jedoch we-

nig, denn in Pampow kam davon nichts an. Zudem trat der 23-jährige Mann hier besonders dreist auf. „Er gab sich als Trainer von Dynamo Schwerin aus und wollte die Minis trainieren. Er gab mir seine Handynummer und seinen echten Namen, sonst hätte ich ihm auch den Hallenschlüssel nicht gegeben. Ich wunderte mich nur, dass er nicht von unserem MSV Pampow kam“, sagt Michaela Henkelmann.

Um ein Training ging es scheinbar jedoch nie. Der Mann habe sich in der Kita versteckt und Schließfächer aufgebrochen. Beute: etwa 60 Euro. Erst später soll er in einem weiteren Flügel der Kita eine Tür präpariert haben. Abends habe er sich vermutlich dadurch Zutritt ver-



**Nur noch einen leeren Umschlag zeigt Michaela Henkelmann: Aus der Kita Pampow erbeutete der Dieb mehr als 400 Euro. FOTO: KUSKA**

schaft und erbeutete aus einem Umschlag in einem Schließfach 400 Euro. „Das

Geld war für eine Abschlussfahrt. Wir haben ihn dann angerufen und zur Rede ge-

stellt, dass er bei uns gewesen sei und seine Mütze vergessen habe. Dann hat er plötzlich seine Stimme verstellt und gesagt, dass er dort nie war“, so Michaela Henkelmann. Im Anschluss folgte die Anzeige.

Mutmaßlich nicht die erste für den korpulenten 23-Jährigen aus Schwerin. Der Fall liege bei der Schweriner Staatsanwaltschaft, sagt Polizeisprecher Steffen Salow. „Wir werten jetzt die Akten aus und prüfen, ob ein hinreichender Tatverdacht vorliegt“, so Oberstaatsanwältin Claudia Lange auf SVZ-Nachfrage.

Für die Betreuerinnen in Schwerin und Umgebung wurde wieder einmal klar, dass sie noch sensibler mit fremden Menschen umgehen

müssen, die sie nicht der Kita zuordnen können. Schon im vergangenen Jahr war eine Frau mit Kleinkind auf dem Arm durch Betreuungseinrichtungen getingelt und angeblich auf der Suche nach einem Platz. Verlassen hatte sie die Gebäude dann aber nach ihrer Diebestour mit Bargeld und EC-Karten. „Bei uns war die Dame damals auch. Wir haben uns nach dem jetzigen Vorfall aber noch einmal eindeutig darüber ausgetauscht, dass wir als Erzieherinnen noch wachsamer sein müssen. Dass das Geld weg ist, ist ärgerlich. Das bekommen wir bestimmt nicht wieder. Hoffentlich kommt der Mann wenigstens in den Knast. Das ist doch eine totale Sauerei“, so Michaela Henkelmann.

Mario Kuska / ckoe